Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Feil.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Zuallererst möchte ich gern in Erfahrung bringen, ob Sie die Schmerzen als erträglich empfinden.

PATIENTIN: Guten Tag Herr Doktor, Die Schmerzen sind ziemlich heftig, deshalb hätte ich gerne ein Schmerzmittel.

ARZT: Wir schauen uns das gleich zusammen an, und ich stelle Ihnen ein paar Fragen.
Danach bekommen Sie etwas zur Linderung.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENTIN: Ich heiße Iris Berner.

ARZT: Könnten Sie bitte Ihren Vornamen und Nachnamen langsam buchstabieren?

PATIENTIN: Natürlich,
Mein Vorname: I, R, I, S
und mein Nachname: B, E, R, N, E, R

ARZT: Wie alt sind Sie, Frau Berner?

PATIENTIN: Ich bin siebenundzwanzig Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENTIN: Ich habe am dritten Oktober 1998 Geburtstag.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENTIN: Ich bin hundertvierundsiebzig Zentimeter groß.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENTIN: Ich wiege ungefähr fünfundsiebzig Kilogramm.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENTIN: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was führt Sie heute zu uns?

PATIENTIN: Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt und habe jetzt Schmerzen im Arm, im Kopf und auch im Bauch.

ARZT: Haben Sie Atemprobleme oder bekommen Sie schlecht Luft?

PATIENTIN: Nein, ich kann ganz normal atmen.

ARZT: Ist Ihnen etwas an der Stimme aufgefallen?
Oder haben Sie ein pfeifendes Atemgeräusch bemerkt?

PATIENTIN: Nein, meine Stimme ist wie immer, und beim Atmen höre ich auch kein Pfeifen.

ARZT: Hatten Sie Brustschmerzen, Engegefühl, Herzrasen oder Schwindel seit dem Unfall?

PATIENTIN: Mir ist irgendwie schwindelig.

ARZT: Ist Ihnen aufgefallen, ob irgendetwas gebrochen oder verrenkt aussieht?
Also ob etwas komisch steht, wie eine Fehlstellung?

PATIENTIN: Nein, ich glaube nicht.
Ich habe nichts Ungewöhnliches bemerkt.

ARZT: Gab es bei Ihnen früher schon mal Magen- oder Darmgeschwüre?
Oder Probleme mit den Nieren?

PATIENTIN: Nein, sowas hatte ich bisher noch nie.

ARZT: Könnte es sein, dass Sie schwanger sind?

PATIENTIN: Nein, ich nehme Verhütungsmittel.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Ist Ihnen übel?
Ich frage, ob Sie ein Schmerzmittel einnehmen können oder ob wir lieber etwas anderes geben sollten.

PATIENTIN: Ja, mir ist jetzt übel, und ich habe mich schon zweimal übergeben.

ARZT: Was genau haben Sie erbrochen?

PATIENTIN: Das waren Essensreste und Magensäure.

ARZT: Dann informiere ich jetzt die Krankenschwester – Sie bekommen gleich ein Schmerzmittel und auch etwas gegen Übelkeit und Erbrechen. Könnten Sie mir bitte erzählen, wann, wo und wie der Unfall passiert ist?

PATIENTIN: Ich war vor etwa zwei Stunden mit dem Fahrrad unterwegs, als ich plötzlich stark bremsen musste, um einem Hund auszuweichen.
Dabei bin ich gestürzt und mit dem Kopf gegen den Bordstein geschlagen.
Ehrlich gesagt habe ich nach der Uni mit meinem Freund ein Glas Bier getrunken.
Wahrscheinlich habe ich deshalb beim Bremsen die Kontrolle über das Rad verloren.

ARZT: Was ist dann passiert?

PATIENTIN: Ich bin umgekippt.
Als ich wieder zu mir gekommen bin, habe ich das Martinshorn der Ambulanz gehört und gesehen, dass der Notdienst zu mir kommt.
Ein Passant hat wohl den Rettungsdienst gerufen.

ARZT: Wissen Sie, wie lange Sie nicht bei Bewusstsein waren?

PATIENTIN: Nicht genau, aber wahrscheinlich so etwa fünf Minuten.

ARZT: Erinnern Sie sich an alles?

PATIENTIN: Nicht genau.
Nach dem Unfall war ich etwas verwirrt, und die Bilder und Geräusche waren für mich nicht ganz klar.

ARZT: Wohin waren Sie unterwegs?

PATIENTIN: Ich war auf dem Heimweg.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Hatten Sie einen Helm und Schutzkleidung getragen?

PATIENTIN: Nein, ich hatte nichts dabei.

ARZT: In welche Richtung sind Sie gefallen?
Nach vorne, nach hinten, nach rechts oder nach links?

PATIENTIN: Ich bin auf die rechte Seite gefallen.

ARZT: Mit welcher Körperregion sind Sie auf dem Boden aufgetroffen?

PATIENTIN: Ich bin mit der rechten Seite auf den Boden gestürzt.

ARZT: Haben Sie sich beim Sturz mit der Hand abgestützt?

PATIENTIN: Nein, ich konnte mich nicht abstützen.

ARZT: Wo genau tut es weh?

PATIENTIN: Ich habe Schmerzen im ganzen Kopf.
Außerdem tut mir der rechte Arm und der Bauch weh.

ARZT: Haben sich die Schmerzen im Zeitverlauf verbessert, verschlimmert oder sind sie unverändert geblieben?

PATIENTIN: Die Schmerzen sind etwas stärker geworden.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?

PATIENTIN: Die Schmerzen sind dumpf und stechend.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENTIN: Die Armschmerzen ziehen bis in die Schulter.

ARZT: Wie würden Sie die Intensität Ihrer Schmerzen auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten, wobei 1 für leichte und 10 für unerträgliche Schmerzen steht?

PATIENTIN: Ich würde die Schmerzen im Bauch mit 6 von 10, im Arm mit 5 bis 7 von 10 und am Kopf ebenfalls mit 7 von 10 bewerten.

ARZT: Haben Sie Wunden oder Haarausfall am Kopf?

PATIENTIN: Ja, ich habe eine Schürfwunde am Kopf.

ARZT: Wo genau ist es und wie groß ist es?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Im Schläfenbereich und an der Ohrmuschel, etwa so groß wie die halbe Handfläche.

ARZT: Haben Sie Sehprobleme wie Doppelbilder oder verschwommenes Sehen?

PATIENTIN: Nein, ich sehe normal.

ARZT: Haben Sie Nasenbluten?

PATIENTIN: Nein, ich habe kein Nasenbluten.

ARZT: Haben Sie Auffälligkeiten wie blaue Flecken hinter den Ohren oder um die Augen herum bemerkt?

PATIENTIN: Nein, ich habe nichts Auffälliges hinter den Ohren gesehen.

ARZT: Sind Ihre Zähne intakt?

PATIENTIN: Ja, ich habe keine Zahnverletzungen.

ARZT: Haben Sie Hörprobleme oder einen Ausfluss aus dem Ohr bemerkt?

PATIENTIN: Nein, gar nichts.

ARZT: Haben Sie Nackenschmerzen oder eine Nackensteifigkeit?
Können Sie den Kopf problemlos in verschiedene Richtungen bewegen?

PATIENTIN: Ja, wenn ich den Nacken drehe, spüre ich Schmerzen.

ARZT: Haben Sie Husten oder atmen Sie schneller oder langsamer als sonst?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine Atemprobleme.

ARZT: Wann haben Sie zuletzt etwas verzehrt?

PATIENTIN: Vor etwa vier Stunden habe ich in der Kantine zu Mittag gegessen.

ARZT: Haben Sie Beschwerden beim Stuhlgang oder Wasserlassen, zum Beispiel Schmerzen oder Blut?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine Beschwerden.
Aber ich habe seit etwa 3 Jahren Verstopfung.
Es dauert oft lange, bis ich auf die Toilette kann, und ich habe das Gefühl,

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

dass der Darm nicht ganz entleert ist.
PATIENTIN: Meine Hausärztin meinte, das könnte auch von meiner Schilddrüsenunterfunktion kommen.

ARZT: Das heißt, Sie leiden an einer Schilddrüsenunterfunktion.
Nehmen Sie dagegen ein Medikament, zum Beispiel Euthyrox?

PATIENTIN: Ja, Euthyrox, 75 einmal morgens – schon seit zwei Jahren.

ARZT: Erinnern Sie sich noch an die genaue Diagnose der Schilddrüsenunterfunktion?

PATIENTIN: Ja, meine Ärztin meinte, das war so eine dauerhafte Entzündung von der Schilddrüse.

ARZT: Leiden Sie vielleicht auch an anderen Autoimmunerkrankungen wie Diabetes oder Weißfleckenkrankheit?

PATIENTIN: Nein

ARZT: Ein kleiner Hinweis noch: Am besten hilft gegen Verstopfung eine Ernährung mit genügend Flüssigkeit und Ballaststoffen.
Das heißt, mindestens 1,5 bis 2 Liter Wasser am Tag, das sind ungefähr 6 bis 8 Gläser Wasser, und ballaststoffreiche Lebensmittel wie Vollkornprodukte, Obst und Gemüse.
Außerdem Bewegung – ideal wären etwa 2- bis 3-mal pro Woche mindestens 30 Minuten.
Haben Sie Schmerzen oder Blut beim Stuhlgang bemerkt?

PATIENTIN: Nein, nichts.

ARZT: Haben Sie Schürfwunden oder Platzwunden an anderen Körperregionen?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine weiteren Verletzungen bemerkt.

ARZT: Sind Ihnen blaue Flecken oder Blutergüsse aufgefallen?

PATIENTIN: Ja, ich habe blaue Flecken an der rechten Schulter und an der rechten Hüfte.

ARZT: Wie groß sind sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: An der Schulter etwa so groß wie eine kleine Clementine und an der rechten Hüfte ungefähr so groß wie eine Handfläche.

ARZT: Haben Sie Schwellungen?

PATIENTIN: Nein, nichts Auffälliges.

ARZT: Ist Ihnen aufgefallen, dass Ihr Bauchumfang größer geworden ist?

PATIENTIN: Nein, das habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Bestehen Bewegungseinschränkungen?
In welchen Bewegungsrichtungen treten diese auf?

PATIENTIN: Ich kann meinen rechten Arm nicht bewegen – die Schmerzen hindern mich daran.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle, Kribbeln oder Muskelschwäche bemerkt?

PATIENTIN: Ich habe ein Schweregefühl und so ein pelziges Gefühl im Arm, das bis in den Zeige- und Mittelfinger ausstrahlt.

ARZT: Ist Ihnen irgendeine Schiefstellung, Verrenkung oder ein Bruch aufgefallen?

PATIENTIN: Nein, da habe ich nichts bemerkt.

ARZT: Gibt es irgendetwas Auffälliges an Ihren Beinen?
Zum Beispiel blaue Flecken, Wunden oder Verfärbungen?

PATIENTIN: Nein, da ist nichts Auffälliges.

ARZT: Sind Sie in der Lage zu stehen und zu gehen?

PATIENTIN: Ja, das ist problemlos möglich.

ARZT: Haben Sie so ein Klicken oder Knirschen gespürt, zum Beispiel beim Bewegen?

PATIENTIN: Nein, da habe ich nichts gemerkt.

ARZT: Gibt es Verletzungen an den Nägeln?

PATIENTIN: Nein

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wann haben Sie sich zuletzt gegen Wundstarrkrampf impfen lassen?

PATIENTIN: Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, aber Sie können gern meine Hausärztin anrufen und nachfragen – ich gebe Ihnen die Kontaktdaten.

ARZT: Gerne, War die Stelle, an der Sie gestürzt sind, sauber – zum Beispiel Asphalt – oder eher schmutzig, zum Beispiel mit Erde oder Müll?

PATIENTIN: Ich bin auf Asphalt gefallen.
Der Boden war nicht schmutzig.

ARZT: Haben Sie Fieber, Nachtschweiß, Schüttelfrost oder Schweißausbrüche?

PATIENTIN: Nichts

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

PATIENTIN: Ich esse gerne fast alles.

ARZT: Wie ernähren Sie sich?
Veganer, Vegetarier oder Allesfresser?

PATIENTIN: Wissen Sie Herr Doktor, Ich vertrage kein Gluten – also Sachen mit Weizen, Roggen oder Gerste.
Wenn ich sowas esse, krieg ich Bauchschmerzen, Blähungen und manchmal auch Durchfall.
Ich muss da echt aufpassen, sonst geht es mir richtig schlecht.
Deshalb muss ich mich glutenfrei ernähren.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit ungewollt abgenommen oder zugenommen?

PATIENTIN: Nein, mein Gewicht ist gleich geblieben.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Einschlafen oder Durchschlafen?

PATIENTIN: Ich schlafe meistens schlecht durch, besonders wenn Prüfungen anstehen.
Ich denke, das liegt am Stress.
Zudem kriege ich seit 4 Jahren manchmal nachts so heftige Krämpfe in der Wade – das zieht richtig rein.
Ja, das kenne ich – war bei mir auch so.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie denn schon etwas dagegen unternommen?

PATIENTIN: Ja, ich nehme Baldrian-Dragees zur Beruhigung – das finde ich hilfreich.
Gegen die Krämpfe habe ich schon Eisen und andere Mittel ausprobiert, aber leider hat nichts wirklich geholfen.

ARZT: Wie lange halten die Krämpfe denn meistens an?

PATIENTIN: Nur ein paar Sekunden, manchmal auch eine Minute oder so.

ARZT: Gibt es was, das die Krämpfe besser macht?

PATIENTIN: Ja, wenn ich das Bein bewege oder jemand die Wade massiert, wird es schnell besser.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Wasserlassen?

PATIENTIN: Nein, beim Wasserlassen habe ich keine Probleme.

ARZT: Erinnern Sie sich noch an die genaue Diagnose der Schilddrüsenunterfunktion?

PATIENTIN: Ja, meine Ärztin meinte, das war so eine dauerhafte Entzündung von der Schilddrüse.

ARZT: Leiden Sie vielleicht auch an anderen Autoimmunerkrankungen wie Diabetes oder Weißfleckenkrankheit?

PATIENTIN: Nein

ARZT: Haben Sie noch andere chronische Krankheiten, zum Beispiel Bluthochdruck oder erhöhte Blutfettwerte – außer der Schilddrüsenunterfunktion?

PATIENTIN: Ja, ich habe seit einem Jahr eine Schambeinentzündung auf der rechten Seite.
Die macht sich vor allem durch Schmerzen beim längeren Sitzen und beim Aufstehen bemerkbar.
Mein Arzt meinte, das könnte auch durch langes Sitzen während des Studiums entstanden sein.
Außerdem gehe ich oft schwimmen.
Danach jucken manchmal beide Gehörgänge, und Außerdem gehe ich oft

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

schwimmen, und danach habe ich manchmal Juckreiz und eine Rötung in beiden Ohren.
Meine Ärztin meinte, das sei ein Schwimmerohr.
Dann nehme ich immer Ohrentropfen dagegen.

ARZT: Am besten sollten Sie beim Schwimmen Ohrstöpsel tragen.
Wie heißt der Tropfen?

PATIENTIN: Der heißt, glaube ich, Otalgan.

ARZT: Nehmen Sie noch andere Medikamente?

PATIENTIN: Ich nehme die Verhütungspille und gelegentlich so ein wasserlösliches Voltaren gegen Schmerzen.

ARZT: Wie heißt Ihre Verhütungspille und wie nehmen Sie sie ein?

PATIENTIN: Die Pille heißt Jaz. Ich nehme sie seit 3 Jahren täglich zur gleichen Uhrzeit ein, jeweils eine Tablette.
Ich hätte noch eine Frage: Was soll ich machen, wenn ich die Verhütungspille vergesse einzunehmen?

ARZT: Wenn Sie nur eine Pille vergessen, nehmen Sie sie sofort ein, sobald Sie es merken – auch wenn Sie an diesem Tag dann zwei Pillen nehmen müssen.
Danach machen Sie ganz normal weiter.

PATIENTIN: Und wenn ich zwei Pillen hintereinander vergesse?

ARZT: Es kommt darauf an, in welcher Woche Sie sind.
Wenn es in der ersten oder zweiten Woche passiert, nehmen Sie an dem Tag, an dem Sie es merken, zwei Pillen und am nächsten Tag nochmal zwei.
Danach geht es wieder normal weiter.
Warum nehmen Sie genau die wasserlösliche Form von Voltaren?

PATIENTIN: Weil es einfach schneller hilft.

ARZT: Bitte beachten Sie, dass Voltaren nicht auf nüchternen Magen eingenommen werden sollte, weil es sonst zu Magenbeschwerden wie ein Geschwür führen kann.
Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ja, habe ich.

ARZT: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

PATIENTIN: Ja, ich bin vollständig geimpft.

ARZT: Wann hatten Sie das letzte Mal Ihre Periode?
Kommt sie regelmäßig?

PATIENTIN: Vor etwa zwei Wochen, kommt alle 30 Tage.

ARZT: Haben Sie bekannte Probleme im Bereich der Frauengesundheit?
Zum Beispiel sehr starke Schmerzen oder ungewöhnlich starke Blutungen?

PATIENTIN: Also, ich habe oft Beschwerden vor der Periode.
Da bekomme ich Stimmungsschwankungen, Kopfschmerzen und manchmal auch Unterleibsschmerzen.
Die Regelblutung selbst ist meistens normal, nicht besonders stark oder auffällig.

ARZT: Wie lange dauern die Beschwerden?
Und welche Behandlungen haben Sie bisher ausprobiert?

PATIENTIN: Die Beschwerden fangen meistens ein paar Tage vor der Periode an, so drei bis fünf Tage, und hören dann mit Beginn der Blutung langsam wieder auf.
Gegen die Kopfschmerzen nehme ich manchmal Voltaren.
Bei den Stimmungsschwankungen hilft mir ein bisschen Bewegung oder Entspannung, zum Beispiel Spazierengehen oder Yoga.
Meine Ärztin hat mir außerdem empfohlen, auf genug Schlaf und eine ausgewogene Ernährung zu achten.
Darüber hinaus hat Jaz bei mir positive Effekte gezeigt

ARZT: Hatten Sie bisher schon einmal eine Schwangerschaft?

PATIENTIN: Nein.

ARZT: Haben Sie bekannte Allergien oder Unverträglichkeiten, zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich habe Probleme mit Wespenstichen, und Krustentiere vertrage ich auch nicht.

ARZT: Wie äußern sich Ihre Allergien?

PATIENTIN: Einmal war ich auf einem Ausflug, da wurde ich von einer Wespe gestochen.
Danach habe ich am ganzen Körper Ausschlag bekommen und meine Lippen sind angeschwollen.
Ich bin dann in die Notaufnahme gegangen und habe dort eine Spritze bekommen.
Seitdem habe ich immer einen EpiPen dabei.
Außerdem bekomme ich Bauchschmerzen, wenn ich Krustentiere esse.

ARZT: Rauchen Sie?

PATIENTIN: Ich bin keine Raucherin.

ARZT: Trinken Sie Alkohol?
Welche Art?
Wie viel?

PATIENTIN: Ja, zum Beispiel bei Festen und auf Partys trinke ich gelegentlich Alkohol – meistens ein Glas Wein oder Bier.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

PATIENTIN: Gelegentlich habe ich auf Partys Joints geraucht.

ARZT: Was sind Sie von Beruf?

PATIENTIN: Ich studiere Informatik und bin jetzt im letzten Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.
Wenn alles gut läuft, mache ich in ein paar Monaten meinen Abschluss.

ARZT: Informatik – das ist bestimmt ein sehr gefragtes Fach.
Da haben Sie nach dem Studium sicher gute Chancen.
Wie ist Ihr Familienstand?

PATIENTIN: Ich bin in einer Partnerschaft.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich wohne mit meinem Freund zusammen.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, beispielsweise bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENTIN: Mein Vater wurde im Alter von 70 Jahren im Krankenhaus am Herzen operiert.
Ihm haben sie sozusagen eine neue Ader aus dem rechten Bein gelegt, weil die Durchblutung nicht mehr richtig funktioniert hat.
Bei meiner Mutter ist mit 63 Jahren plötzlich das rechte Gesichtsfeld ausgefallen.
Die Ärzte konnten keinen genauen Grund dafür finden.
Außerdem wurde bei ihr vor zehn Jahren rechts Brustkrebs festgestellt, der damals operiert wurde.
Seit etwa einem Jahr bekommt sie nun wieder eine Chemotherapie.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit eine Reise gemacht?

PATIENTIN: Nein, ich habe in letzter Zeit keine Reise unternommen.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

PATIENTIN: Ich habe keine Haustiere.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Sagen Sie bitte: Wie stark haben sich Ihre Symptome gebessert?

PATIENTIN: Mir ist nicht mehr schlecht, und die Schmerzen sind viel besser geworden.

ARZT: Gut zu hören, Haben Sie noch Fragen?

PATIENTIN: Muss ich operiert werden?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Das können wir im Moment noch nicht genau sagen.
Sie haben mehrere Verletzungen erlitten, und wir müssen jetzt mit Röntgenaufnahmen, CT und Ultraschall genau abklären, ob Knochenbrüche oder innere Verletzungen vorliegen.
Erst danach können wir entscheiden, ob eine Operation notwendig ist oder ob wir die Verletzungen auch ohne OP behandeln können.
Jetzt werde ich eine körperliche Untersuchung durchführen, um Ihren aktuellen Gesundheitszustand genauer zu beurteilen.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter